

## Henckell, Karl: O tiefer Traum der reinsten Utopieen (1896)

- 1 O tiefer Traum der reinsten Utopieen,
- 2 Dein Gold im Alltagsgrau verblasse nie!
- 3 Du bist das Bild, nach dem die Besten ziehen,
- 4 Der Glanz bist du der Geisterenergie.
  
- 5 Du brauchst vor keiner Wirklichkeit zu fliehen,
- 6 Denn du vollendest und durchschimmerst sie,
- 7 Es kämpft der Held für deine Harmonieen,
- 8 Ob eine Flut von Mißklang ihn umschrie.
  
- 9 Wem nicht Utopia aus lichten Sphären
- 10 Durch dieses Leben glänzt als seliger Gral,
- 11 Er mag drum redlich Weib und Kind ernähren
  
- 12 Und, pfeifend auf das Menschheitsideal,
- 13 Verspotten, was die »Zukunftsschwärmer« schauen –
- 14 Den tiefen Träumern wird man Tempel bauen.

(Textopus: O tiefer Traum der reinsten Utopieen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66883>)